

## Akutsomatik – Ungeplante Rehospitalisationen

---

→ [Zu den Messinformationen](#)

Messmethode seit 2022 (BFS-Daten 2020): Mit der Methode CMS (Centers for Medicare & Medicaid Services) werden die ungeplanten Rehospitalisationen gemessen. Zuvor wurden mit der Methode SQLape® die potenziell vermeidbaren Rehospitalisationen gemessen.

### Bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten:

- **Kontext:** Zu einer ungeplanten Rehospitalisation führen verschiedene Gründe. Einige davon können von den Spitälern und Kliniken direkt oder indirekt beeinflusst werden, andere sind nicht beeinflussbar.
- **Datenerhebung:** Als Datenbasis dient die «Medizinische Statistik der Krankenhäuser» des Bundesamts für Statistik (BFS). Seit 2022 (BFS-Daten 2020) wird der Algorithmus des «Centers for Medicare & Medicaid Services (CMS)» angewendet, um die ungeplanten Rehospitalisationen innert 30 Tagen nach Austritt zu identifizieren.
- **Methode:** Rückschlüsse auf die Behandlungsqualität können keine gezogen werden. Das Prinzip der Methode nach CMS verfolgt eine Systemsicht und bezieht die gesamte Behandlungskette ein.
- **Risikobereinigung:** Ein isolierter Spital- oder Klinikvergleich der beobachteten Raten ist nicht möglich, weil sich die Institutionen im Risikoprofil ihrer Patientinnen und Patienten unterscheiden.
- **Ergebnisgrafiken:** Statistische Vergleiche werden nur bei einer Mindestanzahl an Wiedereintritten dargestellt. Dargestellt und verglichen werden die risikoadjustierten spitalweiten Wiedereintrittsraten und die fünf Kohorten (chirurgisch-gynäkologische Kohorte, kardiorespiratorische Kohorte, kardiovaskuläre Kohorte, neurologische Kohorte, sonstige medizinische Kohorte).